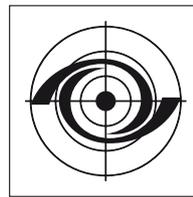


Laserbehandlung bei Glaukom Iridotomie (IE)



PROF. DR. DR. BERNHARD LACHENMAYR
PD DR. LUKAS REZNICEK
DR. BERNHARD BUCHBERGER

FACHÄRZTE FÜR AUGENHEILKUNDE
PRAXISKLINIK
AMBULANTER OP

Name	Vorname	Geb.Datum
------	---------	-----------

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Aufklärung

bei Ihnen ist die Durchführung einer Laserbehandlung bei Glaukom erforderlich. Sinn und Zweck dieser Behandlungen ist es, die Abflussverhältnisse im Auge günstig zu beeinflussen bzw. den Abfluss des Kammerwassers aus der Vorderkammer zu beschleunigen. Bei eingengtem Kammerwinkel (akutes oder chronisches Engwinkelglaukom) oder bei einem Pigmentglaukom (Pigmentdispersionsglaukom) ist die Durchführung einer Iridotomie (IE) erforderlich. Dabei wird eine winzig kleine, mit dem bloßen Auge nicht sichtbare Öffnung in die Regenbogenhaut des Auges gemacht. Diese Öffnung wird unter den Rand des Oberlides gelegt, so dass Sie im Regelfall nicht störend ist. In seltenen Fällen kann es bei sehr hellen Lichtverhältnissen, beispielsweise in hellem Sonnenschein, dazu kommen, dass durch die dann enge Pupille die winzige zusätzliche Öffnung der Regenbogenhaut außerhalb der Lidkante zu liegen kommt und damit Licht in das Auge einfällt, was zu zeitweilig störenden Lichterscheinungen führen kann. Diese Effekte sind aber harmlos und verschwinden in Folge von Gewöhnung.

Die Laserbehandlungen bei Glaukom werden in Tropfanästhesie durchgeführt. Es ist erforderlich, dazu ein kleines Kontaktglas auf das Auge aufzulegen. Bei der Iridotomie hören Sie kurze Geräusentwicklungen im Auge, die Sie nicht erschrecken sollten.

Nach der Laserbehandlung muss für einige Stunden, besser bis zum Folgetag ein Schutzverband auf das Auge aufgebracht werden. Wenn das Sehvermögen am nicht behandelten Auge so schlecht ist, dass Sie damit alleine nicht den Weg nach Hause antreten können, so sollten Sie dafür Sorge tragen, dass Sie mit einer Begleitperson in die Praxis kommen, die Sie nach der Laserung nach Hause bringt. Um einer möglichen Drucksteigerung nach den Laserbehandlungen vorzubeugen, erhalten Sie unmittelbar nach der Behandlung spezielle Augentropfen und auch eine Tablette Diamox zur Drucksenkung. Diese Tablette kann eine vorübergehende vermehrte Wasserausscheidung über die Harnwege zur Folge haben. Es kann dabei auch eine Geschmacksveränderung eintreten, was aber nur kurzzeitig und vorübergehend ist.

Grundsätzlich muss nach der Laserbehandlung die Anwendung möglicher drucksenkender Augentropfen zunächst in unveränderter Form fortgesetzt werden. Am Tage der Behandlung selbst kann bei Verbleiben des Verbandes auf dem Auge die Gabe der Tropfen einmal ausgesetzt werden. Ansonsten muss in unveränderter Form weiter getropft werden, es sei denn, es sind andere Verhaltensmaßregeln mit Ihnen besprochen worden.

Nach dem Lasereingriff muss das Auge mit einem Verband verschlossen werden, oftmals muss die Pupille erweitert werden, so dass **das Führen eines Kraftfahrzeuges unmittelbar nach dem Eingriff**, solange ein Verband getragen werden muss, **nicht zulässig ist**. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Verhaltensmaßregel zur Kenntnis genommen habe.

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis in die Durchführung des nachfolgend genannten Eingriffs:

Die Operation wird am rechten linken Auge durchgeführt.

Ich habe keine weiteren Fragen mehr und fühle mich ausreichend aufgeklärt.
Nach ausreichender Bedenkzeit willige ich hiermit in die geplante Behandlung ein.

Datum

Datum

*

Unterschrift der Patientin / des Patienten / beider Eltern* /
des gesetzlichen Vertreters

Behandler / Operateur

* Bei minderjährigen Patienten sollten beide Elternteile dem operativen Eingriff zustimmen und die Einwilligungserklärung unterschreiben. Liegt nur die Unterschrift eines Elternteils vor, so versichert der Unterzeichner mit seiner Unterschrift, dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder, dass er das alleinige Sorgerecht für den minderjährigen Patienten hat.